

Haltestelle: kunst X.



kunst X.

Advent 2008



kunst X.

Haltstelle: kunst X.

präsentiert von kunst X. mit Unterstützung der NVV AG in Mönchengladbach

Halteplan (kurzfristige Änderungen möglich)

Schloss Rheydt	07.12.08	Museum Abteiberg	07.12.08	Marienplatz	13.12.08	Kapuzinerplatz	13.12.08
10		10		10		10	
11	00	11		11	00	11	
12	bis	12		12	bis	12	
13	00	13		13	00	13	
14		14	00	14		14	30
15		15	bis	15		15	bis
16		16	00	16		16	30
17		17		17		17	
18		18		18		18	

Der Oldie-Bus der NVV AG
hält als mobile Galerie
an verschiedenen
„Haltestellen“
in Mönchengladbach

Ora Avital
Christiane Behr
Thomas Hoffmann
Werner Jacobs
Simi Larisch
Erlend Larsen
Link & Kress
Johanna L'Hoest
Brigitte Zarm

kuratiert von
Bernhard Jansen

Kontakt:
02161/629482
post@kunst-x.net
www.kunst-x.net





Haltestelle: kunst X.

unterstützt von der NVV AG zeigte kunst X. Kunst im Bus.

Am 7. und 13. Dezember 2008 wurde im Oldie-Bus der NVV AG an verschiedenen „Haltestellen“ in Mönchengladbach Kunst präsentiert.

Die Suche nach Ausstellungsmöglichkeiten in Mönchengladbach hat zu einem neuen Projekt geführt: Um in der Adventzeit die Kunst zum Publikum zu bringen und „unter die Nase zu reiben“, hat Bernhard Jansen „Haltestelle: kunst X.“ initiiert und zusammen mit der NVV AG ins Leben gerufen. Der Oldie-Bus der NVV AG (Baujahr 1968) wurde als temporäre mobile Galerie in Mönchengladbach eingesetzt. So stand er an zwei Tagen im Advent für je zwei Stunden an verschiedenen „Haltestellen“ in Mönchengladbach und öffnete seine Türen für das Publikum. Der Bus hielt am Sonntag, den 7. Dezember sowohl an Schloss Rheydt als auch am Museum Abteiberg. Am darauf folgenden Samstag, den 13. Dezember machte der Bus in der Rheydter und in der Mönchengladbacher Innenstadt Station. Im Jahr 2008 war „Haltestelle: kunst X.“ ein Pilotprojekt, welches wegen des Erfolgs wiederholt werden kann. Trotz der kurzfristigen Realisierung sagten spontan neun Künstler aus der Region ihre Teilnahme zu. So trafen im Oldie-Bus der NVV AG die Werke folgender Künstler aufeinander:

Ora Avital, Christiane Behr, Thomas Hoffmann, Werner Jacobs, Simi Larisch, Erlend Larsen (Atelierstipendiat der Stadt Mönchengladbach), Johanna L'Hoest, Link & Kress, Brigitte Zarm



Ora Avital
Landschaftsbilder

Öl auf Leinwand
je 50 x 40cm
2008

Ora Avital (*1960, Israel): Von 1984 - 1988 studierte sie an der Kunstakademie Bezalel in Jerusalem. Seit 1992 lebt und arbeitet die Künstlerin in Deutschland. Ora Avital untersucht mit ihren abstrakten Arbeiten den Einfluss von Farbe auf den Raum. Eigens für das Ausstellungs-Projekt „Haltestelle: kunst X.“ hat sie kleine Landschaftsbilder gemalt, bei denen sie die Grundprinzipien ihrer abstrakten Arbeiten beibehalten hat.



Simi Larisch
Flames I

Paraffin, Pigmente auf Holz
 9-teilig, je 10 x 40 x 4cm
 2008

Christiane Behr
Orange
Ohne Titel
Kombi

Wachsobjekte

Simi Larisch (*1977, Wuppertal): Die in Düsseldorf lebende gelernte Grafikerin, Innenarchitektin und Kunsthistorikerin beschäftigt sich seit einigen Jahren künstlerisch mit der fast vergessenen Enkaustik, der antiken Technik der Wachsmalerei. Gefärbter Wachs dient hier als Träger und Konservierung zugleich. Die physikalischen Eigenschaften des Wachses erlauben sehr eigene Gestaltungsmöglichkeiten, die Simi Larisch für eine Wirkung der Werke im Raum immer weiter ausreizt.

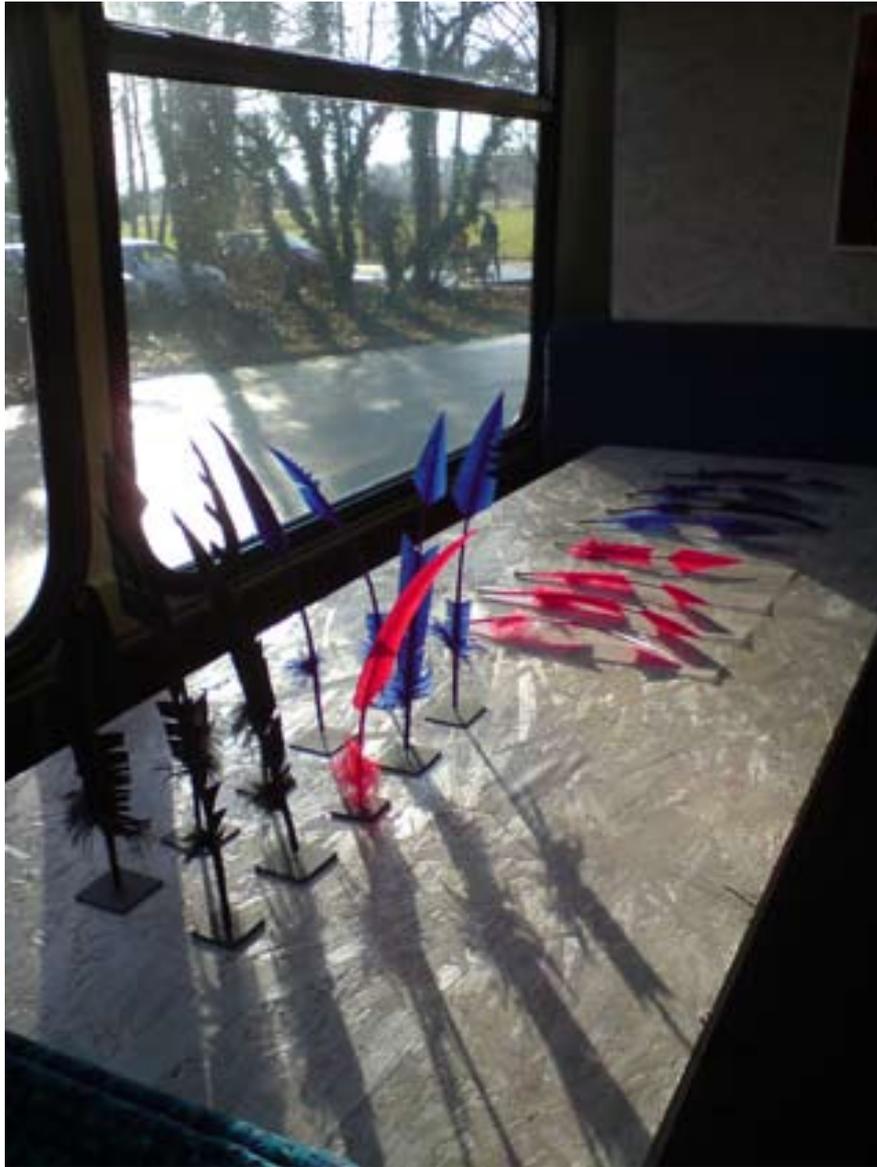
Christiane Behr (*1969, Immerath): Die gelernte Bekleidungsfertigerin studierte von 1991-1996 an der Kunstakademie Maastricht und ist seitdem als freie Designerin und Künstlerin in Mönchengladbach tätig. Als „Textilerin“ erweitert sie die „textile Formsprache“ als Idee übertragen mit Materialien wie Wachs, Farbe, Gummi, Leinwand und Keilrahmen.



Thomas Hoffmann
Ohne Titel

Glas mit Epoxidharz und Lyrik
18 x 38 x 4cm
2008

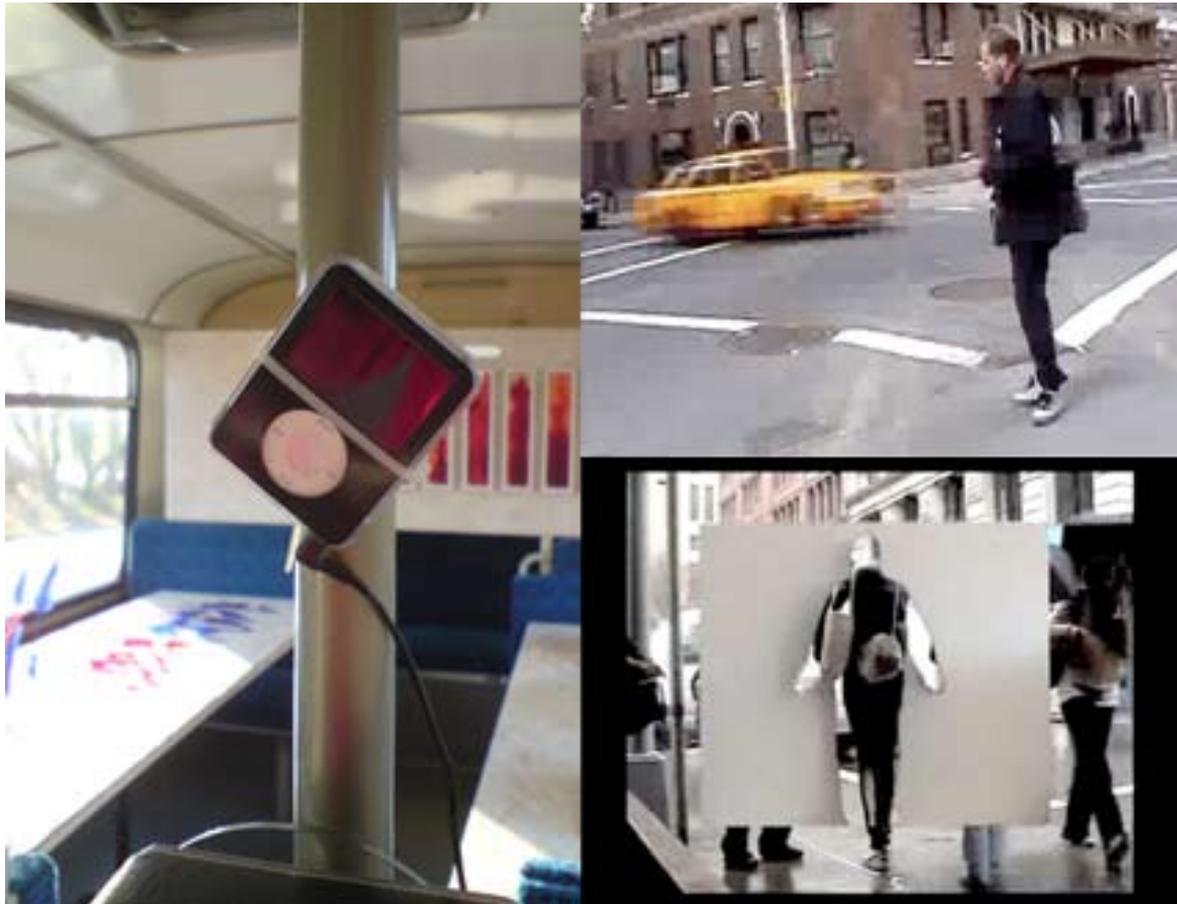
Thomas Hoffmann ist Objektdesigner und Künstler aus Mönchengladbach. Er arbeitet unter anderem mit Licht. Dazu gebraucht er überwiegend transparente Materialien wie Glas, Acrylglas und Epoxidharz. Durch die unterschiedliche Schichtung der Materialien erzeugt er eine Spannung, die vor allem vom sich verändernden Licht und von der unstillen Position des Betrachters erzeugt wird.



Brigitte Zarm
Feder-Zeichen / Zeichen-Feder
Geflügelte Worte

gefärbte, beschnittene Federn

Brigitte Zarm (*1950 Mönchengladbach): Von 1970 - 1977 studierte Brigitte Zarm an der Kunstakademie Düsseldorf. Sie arbeitet in vielfältiger Form und mehrfachem Sinn mit Federn, sei es mit Original-Vogelfedern oder mit Federn aus Metall. Sowohl die Bedeutungen von Federschmuck der Indianer als auch der Gebrauch von Federn als Schreibgerät: Diese vielen Verwendungen von Federn spiegeln sich ästhetisch und inhaltlich in ihren Werken wieder.



Erlend Larsen
dance
Small Wall

Videos auf iPod
(Screenshots ©Erlend Larsen)

Erlend Larsen (*1975, Norwegen): Der Videokünstler studierte unter anderem an der Gerrit Rietveld Akademie in Amsterdam und ist derzeitiger Atelierstipendiat der Stadt Mönchengladbach. Seine Video-Performances und -Installationen stellen nicht ohne Humor Sehgewohnheiten auf den Prüfstand, wobei selbst mehrmalige Betrachtung die Neugier des Publikums nicht schwinden lässt.



Link & Kress
Engel

SW-Fotografien in vergoldeten Rahmen

Link & Kress (*1968/1969): Anna E. Link und Marc-Daniel Kress arbeiten seit 1994 als Künstlerpaar zusammen. Ihr Schwerpunkt ist die Aktfotografie. Daneben beschäftigen sie sich in den letzten Jahren auch mit Serien zum Thema Tristesse oder Totenkult. Die kleine Sammlung von Fotografien verschiedener Engel in ihren antiken Rahmen haben sie extra für die „Haltestelle: kunst X.“ zusammengestellt.



Johanna L'Hoest
Kleine, junge Wachholderdrossel

Bleistift und Zeichenkohle
65 x 50cm
2007

Johanna L'Hoest (*1937): Die in Mönchengladbach lebende Künstlerin beschäftigt sich in ihren Zeichnungen, Collagen und Assemblagen thematisch mit dem Leben und dem Tod in der Natur. Diese Auseinandersetzung stellt den mittelbaren und unmittelbaren Bezug des Betrachters zum eigenen Leben und Tod her, nicht ohne die Schönheit aus den Augen zu verlieren.



Werner Jacobs
sieben Tage - sechs Nächte

Basalt
ca. 70 x 22 x 22cm
2002

Werner Jacobs (*1963, Mönchengladbach): Der gelernte Steinbildhauer beschreitet mit einer Selbstverständlichkeit die Pfade der Kunst und der sogenannten „angewandten Kunst“ gleichermaßen. Die handwerkliche Qualität steht dabei den künstlerischen Entwürfen in nichts nach. Seine Werke zeichnen sich durch eine klare Formensprache und schnörkellose Ausgewogenheit aus.

Presse-Echo:

Rheinische Post, Ausgabe MG vom 05.12.2008, S. C8:

Mobile Kunst-Station

An zwei Advents-Wochenenden reisen Kunstwerke per Bus durch die Stadt. Der Oldie-Bus der NVV hält an vier Standorten. Besucher können sich drinnen Arbeiten von neun Gladbacher und Düsseldorfer Künstlern anschauen.

von Dirk Richerdt

Bernhard Jansen möchte gern „noch mehr Leben in die Mönchengladbacher Kunstszene bringen“. Der 40-jährige Kunsthistoriker hatte im Spätsommer von dem scheidenden Abteilungsleiter „Kunstförderung“ der Stadt, Hubertus Wunschik, nach dessen Weggang das Projekt „concerning mg“ übernommen und mit heimischen Künstlern eine Ausstellung in der Citykirche gestaltet. (...)

Da Jansen, der zurzeit an der Düsseldorfer Universität über ein Thema der Kunstgeschichte seine Doktorarbeit schreibt, Spaß an zeitgenössischer Kunst hat, möchte er die Tätigkeit als Kurator wenigstens sporadisch fortsetzen. Dies geschieht mit seinem neuen Projekt „Kunst X“. Bei seiner Suche nach ungewohnten Ausstellungsmöglichkeiten in der Stadt fand Bernhard Jansen nun kunstsinnige Förder. Seinen Vorschlag, einen ausrangierten Bus der Verkehrsbetriebe der NVV AG zur mobilen Kunststation umfunktionieren, traf auf spontane Zustimmung im Vorstand. „Wir stellen unseren sonst bei Sportveranstaltungen oder Pressekonferenzen genutzten Oldie-Bus für eine Kunstaktion an den nächsten beiden Wochenenden zur Verfügung“, erläutert NVV-Sprecher Helmut Marmann.

Tote Krähe und Video auf I-Pod

Und das geht so: Bernhard Jansen hat sieben Mönchengladbacher Künstler und zwei auswärtige (Simi Larisch, Erlend Larsen) gebeten, Exponate für die Busfahrt bereit zu stellen. Da stehen nun auf einem Tisch bunte Feder-Objekte von Brigitte Zarm, zeigt Larisch eine neunteilige Serie schmaler abstrakter Bilder an der Rückwand des Busses. „Die Bilder von Ora Avital müssen noch trocknen“, entschuldigte gestern der Kurator ihr Fehlen. Aber am kommenden Sonntag werden auch ihre Arbeiten, neben Werken von Thomas Hoffmann, Christiane Behr, Johanna L'Hoest und schwarz-weißen goldgerahmten Engelfotos des Künstlerduos Link & Kress, im Oldie-Bus zu bewundern sein.

Auf dem Boden liegt ein schwarzes Granitobjekt von Bildhauer Werner Jacobs, eine tote Krähe hat Johanna L'Hoest mit Tusche auf Papier festgehalten. Und auch der Atelierstipendiat der Stadt, Jon Erlend Larsen, ist vertreten. Er präsentiert ein skurriles Video, das Besucher auf einem bereit liegenden I-Pod anschauen können.

Der Bus hält am Sonntag, 7. Dezember, zwischen elf und 13 Uhr an der Haltestelle auf dem Parkplatz von Schloss Rheydt. Nachmittags steht der Kunstbus zwischen 14 und 16 Uhr an der Schulbushaltestelle am Humanistischen Gymnasium. Eine knappe Woche später, am Samstag, den 13. Dezember, ist der Oldie-Bus erneut auf Tour. Dann steht das Gefährt des Baujahres 1968 zwischen elf und 13 Uhr am Marienplatz in Rheydt. Und von 14.30 bis 16.30 Uhr können Interessierte am Kapuzinerplatz einsteigen und sich an Kunst erfreuen.

Westdeutsche Zeitung, Ausgabe MG vom 06.12.2008, S. 17:

Kunst kommt in Bewegung

von Susanne Böhling

Mit einem Bus bringen Bernhard Jansen und die NVV die Kunst zu den Menschen.

Mönchengladbach. Die Kunst den Menschen näher bringen. Das ist leicht gesagt. Man kann sie sich schließlich nicht unter den Arm klemmen und von Tür zu Tür gehen. Dafür sind die Formate zu groß oder die Skulpturen zu schwer. Deshalb kam Bernhard Jansen auf die Idee, sie in einen Bus zu verfrachten und die NVV AG fand die Idee so gut, dass sie dem Kunsthistoriker den fast 40 Jahre alten Oldtimer-Bus zur Verfügung stellt. „Der, der sonst für Pressekonferenzen und bei Sportveranstaltungen genutzt wird“, wie NVV Sprecher Helmut Marmann sagt. Der Deal ist noch ganz jung. „Wir haben den Vertrag erst am 24. November unterschrieben“, sagt Jansen. „Kunst X“ heißt das Projekt.

Neun Künstler zeigen ihre Werke in der rollenden Galerie

Bereits am Sonntag wird der Bus seine Runde machen und wertvolle Fracht aufweisen. Neun Künstler haben sich spontan bereit erklärt, ihre Exponate auf die Reise zu schicken. Sieben von ihnen aus Mönchengladbach, eine auswärtige Künstlerin ist mit von der Partie und Jon Erlend Larsen, Atelierstipendiat der Stadt, der erst vor Kurzem

eine Ausstellung seiner Video-Kunst in der City-Kirche hatte. Im NVV-Bus wird er seine Kunst auf einem I-Pod zeigen. „Ich finde das Klasse, diese Technik zu nutzen, um die Kunst den Menschen näher zu bringen“, sagt Jansen. Man dürfe nur seine Lesebrille nicht vergessen, wenn man sich das ansehen will. Der Kunsthistoriker hat einige der Aufgaben von Hubertus Wunschik übernommen. Der hatte die unter „Kunst c/o Mönchengladbach“ firmierende städtische Kunstförderung betreut und ist jetzt Bürgermeister einer Ostsee-Stadt.

„Den Bus haben wir etwas umgebaut“, berichtet Jansen. Sitze raus, Stellwände rein. „Dabei hat mich die Bussparte ganz toll unterstützt“, sagt er anerkennend über die Zusammenarbeit. Die NVV AG stellte bislang schon ihre Betriebsräume an der Odenkirchener Straße für Ausstellungen der Reihe „Linie Kunst“ zur Verfügung. Und nun sieht man filigrane Feder-Objekte von Brigitte Zarm auf dem Tisch stehen, auf dem Boden liegt ein schwarzes Granitobjekt des Bildhauers Werner Jacobs. Das Künstler-Duo Link-Kress steuert schwarz-weiße, goldgerahmte Engelbilder bei, Johanna L’Hoest das Tuschebild einer toten Krähe.

Am ersten „Kunst X“-Wochenende hält der Bus am Schloss Rheydt und auf dem Abteiberg, am nächsten ist er samstags unterwegs und hält am Marienplatz und am Kapuzinerplatz. „Da wo viele Menschen sind“, begründet Jansen seine Wahl. Um die Kunst auch vom Verständnis her näher zu bringen, wird er die ganze Zeit dabei sein und für Fragen zur Verfügung stehen. „Auf Wunsch stelle ich auch gern Kontakt zu den Künstlern her.“

Sonntag, 7.Dezember: Von 11 bis 13Uhr steht der Bus am Schloss Rheydt, von 14 bis 16Uhr am Abteiberg, gegenüber END, Schulbushaltestelle des Humanistischen Gymnasiums.

Samstag 13.Dezember: Von 11bis 13Uhr steht der Bus am Marienplatz an der Haltestelle der Linie 4 in Richtung Giesenkirchen, von 14.30 bis 16.30 Uhr am Kapuzinerplatz.

Beteiligte Künstler: Ora Avital, Christiane Behr, Thomas Hoffmann, Werner Jacobs, Simi Larisch, Jon Erlend Larsen, Johanna L’Hoest, Link & Kress, Brigitte Zarm.

Nächster Halt: kunst X

Der Oldie-Bus der NVV ist heute als rollende Kunstaussstellung unterwegs
von David Friederichs

„Haltestelle: kunst X“ - unter diesem Motto ist heute und am kommenden Samstag der Oldie Bus der NVV in Mönchengladbach unterwegs und zeigt Exponate von neun verschiedenen Künstlern.

Not macht erfinderisch. Das dachte sich auch Kurator Bernhard Jansen. Auf der Suche nach einer neuen Ausstellungsmöglichkeit in Mönchengladbach rief Jansen zusammen mit der NVV AG das Projekt „Haltestelle: kunst X“ ins Leben. Der Oldie Bus wird zu einer temporären mobilen Galerie umgestaltet und am heutigen Sonntag sowie am kommenden Samstag, 13. Dezember, für jeweils zwei Stunden an verschiedenen „Haltestellen“ in Mönchengladbach Halt machen. „Herr Jansen ist mit seinem Konzept auf uns zu gekommen. Zunächst haben wir über einen modernen Linienbus nachgedacht, haben uns dann aber aus Platzgründen für unseren Oldie Bus entschieden“, erklärt Helmut Marmann, Pressesprecher der NVV. Der Oldie Bus aus dem Jahr 1968 ist der älteste Bus im Besitz der NVV und war bis 1989 im Einsatz. Seither ist er zumeist als mobile Bühne unterwegs. Insgesamt neun Künstler konnte Jansen innerhalb kürzester Zeit für sein Projekt begeistern. So werden unter anderem Landschaftsbilder von Ora Avital, Glasobjekte von Thomas Hoffmann, Videokunst von Erlend Larsen und Engelsbilder von Link & Kress zu bestaunen sein. Außerdem sind Exponate von Christiane Behr, Werner Jacobs, Simi Larisch, Johanna L'Hoest und Brigitte Zarm zu sehen. „Wir wollen mit der Ausstellung jungen, aufstrebenden Künstlern eine entsprechende Plattform bieten“, erklärt Marmann. Der Titel „Haltestelle: kunst X“ steht für die verschiedensten Kunstrichtungen, die die einzelnen Aussteller repräsentieren.

Der Oldie Bus hält am heutigen Sonntag von 11 bis 13 Uhr am Schloss Rheydt und von 14 bis 16 Uhr am Humanistischen Gymnasium. Am kommenden Samstag öffnen sich am Marienplatz (11-13 Uhr) und am Kapuzinerplatz (14.30-16.30 Uhr) die Türen.

Das gab's noch nie: Kunstgalerie im Bus

von Dagmar Ernst

Nanu, was ist denn das? Kunst in einem alten Bus und das mitten auf dem Parkplatz des Rheydter Schlosses? Neugierig steigt Eva Bimpker die wenigen Stufen hoch ins Innere des Oldie-Busses Jahrgang 1968. Dort präsentiert sich der Seniorin bereits das erste Exponat, eine skurrile schwarze Steinskulptur des Künstlers Werner Jacobs, deren Oberfläche abwechselnd kreisrunde Ein- und Ausbuchtungen zieren. „7 Tage und 6 Nächte“ – so der Titel der Skulptur – ist eines von mehr als 15 Exponaten, die im Rahmen des Kunst-Projekts „Haltestelle. Kunst X“ an zwei Tagen im Oldie-Bus der NVV AG zu sehen sind.

Gezeigt werden interessante Objekte aus Stein, Glas und Wachs sowie abstrakte Malerei, Zeichnungen, Schwarz-Weiß-Fotografien und Videosequenzen von insgesamt neun Künstlern aus der Region. „Mit der mobilen Galerie wollen wir Kunst in der Adventszeit zu den Leuten bringen, sie ihnen unter die Nase reiben“, erklärt Kurator Bernhard Bernhard Jansen. Auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Gefährt sei man schließlich auf die Idee gekommen, den Oldie-Bus „umzufunktionieren“. Eva Bimpker war gerade auf dem Weg zum Kunst- und Handwerkermarkt im Schloss Rheydt, als sie die Galerie auf Rädern entdeckte: „Ich habe schon viele Ausstellungen besucht, aber noch nie eine im Bus. Das ist genial!“ Auch Anke Poiger aus Zürich machte der alte Bus auf Anhieb neugierig. Nahezu andächtig verweilt sie vor den träumerischen Engel-Fotografien des Künstlerpaares Anna Link und Marc-Daniel Kress. Jedes der Schwarz-Weiß-Bilder befindet sich in einem barocken, goldfarbenen Rahmen. „Da kommt Weihnachtsstimmung auf“, erklärt sie. Ihr Vater Gottlieb Poiger (78) ist besonders angetan von den humorvollen „Videoperformances“ des norwegischen Künstlers Erlend Larsen, die auf einem an eine Haltestange befestigten I-Pod abgespielt werden. „Was man heute so alles machen kann“, stellt der Rentner bewundernd fest.

Und wie gefällt's den Künstlern? „Uns bietet sich hier die Gelegenheit, unsere Werke einmal in einer ganz anderen Atmosphäre zu präsentieren“, erklärt Simi Larisch aus Wuppertal, die mit mehreren orange-roten Wachsgemälden mit dem Titel „Flames“ vertreten ist. Interessierte können sich die rollende Ausstellung letztmalig am kommenden Samstag, 13. Dezember von 11 bis 13 Uhr am Marienplatz und von 14.30 bis 16.30 am Kapuzinerplatz anschauen.

Impressum:

Texte (außer Pressezitate),
Fotos und Gestaltung:

Bernhard Jansen - kunst X.
Mönchengladbach
©2009

www.kunst-x.net

